

Internationale Unternehmensbesteuerung

Deutsche Investitionen im Ausland
Ausländische Investitionen im Inland

Herausgegeben von

wmmm HOCHSCHULE
OTTO H. JACCHJjSgyl BB LIECHTENSTEIN
Bibliothek

Bearbeitet von i

PROF. DR. DR. h. c. mult.

OTTO H. JACOBS •

Professor (em.) für Betriebswirtschaftslehre
und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
an der Universität Mannheim,
Steuerberater

PROF. DR. DIETER ENDRES

Mitglied des Vorstandes einer inter-
nationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberater, Frankfurt

PROF. DR. CHRISTOPH SPENGLER

. Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II
an der Universität Mannheim

Assoziiert

PROF. DR. ANDREAS OESTREICHER

Institut für deutsche und internationale Besteuerung
an der Georg-August-Universität Göttingen, Steuerberater

unter Mitarbeit von

DR. PIA DORFMÜLLER.-: ' -

Dipl.-Kffr., Steuerberater,
Frankfurt/New York

CHRISTIANE MALKE

Dipl.-Kffr., MPA,
Universität Mannheim

6., neu bearbeitete und erweiterte Auflage



Verlag C.H.,Becfc, München 2007

Inhaltsverzeichnis

AbkürzungsverzeichnisXXXIX

Einleitung: Problemstellung, Zielsetzung und Aufbau der Untersuchung 1

Erster Teil

Grundtatbestände der internationalen Unternehmensbesteuerung

1. Kapitel. Doppel- und Minderbesteuerungen und damit verbundene betriebs- und volkswirtschaftliche Konsequenzen. 3

2. Kapitel. Ursachen der Doppel- und Minderbesteuerungen 5

A. Personerbesteuerung 5

B. objektssteuer 9

3. Kapitel. Möglichkeiten zur Vermeidung von Doppelbesteuerung 10

A. Anrechnungs- und Freistellungsmethode 11

• I. Ergebnisse ohne Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung 12

II: Ergebnis „bei Anwendung der Anrechnung- und Freistellungsmethode“ 12

1. Die Anrechnungsmethode 12

•• a) Unbegrenzte Anrechnung 13

b) Begrenzte Anrechnung 13

2. Die Freistellungsmethoden 14

a) Uneingeschränkte Befreiung 14

• b) Befreiung mit Progressionsvorbehalt 14

III: Ergebnis bei Anwendung der Afifechhungs- und Freistellungsmethode“ 15

1. Die Freistellungsmethode 15

a) Uneingeschränkte Befreiung 16

b) Befreiung mit Progressionsvorbehalt 16

• B. Wettbewerbspolitische Konsequenzen der IVetrieden: Kapitalexport- und Kapitalimportneutralität 18

I. Zum Begriff der Kapitalexport- und Kapitalimportneutralität 18

HV Vor- und Nachteile von Kapitalexport- und Kapitalimportneutralität 19

III. Die Ausgestaltung der Anrechnungs- und Freistellungsmethode als Verfahren zur Vermeidung von Kapitalexport- und Kapitalimportneutralität 23

IV. Schlussfolgerungen zur Anwendbarkeit der Methoden 26

4. Kapitel. Konkrete Ausgestaltung der Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung durch unilaterale Maßnahmen und Doppelbesteuerungsabkommen 35

A. Vor- und Nachteile von unilateralen Maßnahmen und von Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) 36

B. Die Vermeidung der Doppelbesteuerung durch unilaterale Maßnahmen.....	38
I. Einkommensteuer.....	39
1. Anrechnungsmethode.....	39
a) Darstellung der Anrechnungsmethode.....	39
(1) Unbeschränkte Steuerpflicht.....	39
(2) Subjektidentität.....	39
(3) Gleichartige Auslandssteuer.....	40
(4) Identität des Verhalagszeitfaums.....	40
(5) Ausländische Einkünfte.....	41
(6) Anrechnungshöchstbetrag.....	44
b) Kritikpunkte und Reformansätze.....	49
(1) Anwendungsvoraussetzungen des § 34 c Abs. 1 EStG.....	49
(2) Anrechnungshöchstbetrag.....	51
2. Abzugsmethöde.....	54
ä) Darstellung der Abzugsmethöde.....	54
b) y.orteilhaftigkeitsvergleich zwischen Anrechnungs- und Abzugsmethöde.....	56
3. Pauschalierung's- und Erlassmethöde.....	58
II. Körperschäftste'ief.....	60
1. Ahrechnüfigsmethöde.....	60
2. Freistellungsmethöde.....	60
3. Abzugsmethöde.....	63
4. Pauschalierung- und Erlassmethöde.....	63
•• C. Die Vermeidung von Doppelbesteuerungen im Abkommensrecht ...	63
I. Die Umgrenzung der Quellenbesteuerung.....	64
1. DBA zwischen Industrieländern (OECD-Modell).....	64
2. DBA mit Entwicklungsländern.....	67
II. Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung im Wohnsitzstaat.....	70
i. Einkommensteuer.....	73
a) Anrechnungs- und Abzugsmethöde.....	73
(1) Die Anrechnungsmethöde.....	73
(2) (a) Anrechnung der tatsächlich gezahlten Steuer.....	74
(b) Behandlung eines Steuertüberhangs.....	74
(c) Länder- und einkunftsbezogene Begrenzung der Anrechnung.....	74
(2) Die fiktive Steueranrechnung.....	75
(3) Wahlrecht Anrechnungs-/Abzugsmethöde.....	77
b) v(4),ÄusseÜieBlicher Abzug.....	78
b) Freistellungsmethöde.....	78
2. Körperschäftsteuer.....	81
D. Das Verhältnisyder unilateralen Maßnahmen zu den Regelungen des Abkommensrechts.....	82
5. Kapitel. Maßnahmen zur Vermeidung von Minderbesteuerungen.....	85
A. Unilaterale Maßnahmen zur Vermeidung von Minderbesteuerung.....	86
* I. Außensteuergesetz.....	86
II. Sonstiges Bfechf.....	87
B. DBA als Maßnahmen zur Vermeidung von Minderbesteuerung.....	87
6. Kapitel..Objektsteuern.....	88

Zweiter

Der Einfluss der Europäischen Integration auf die internationale Unternehmensbesteuerung

1 ..Kapitel. Rechtsgrundlagen: Steuerrechtliche Vorschriften im Europäischen Vertragswerk und ihre Umsetzung 93

- A. Zielsetzungen des Europäischen Vertragswerks' und Implikationen für die Harmonisierung' des europäischen Steuerrechts..... 93
- 1 B. Organisationsstruktur, Rechtsquellen, Rechtssetzungsverfahren und Gerichtsbarkeit in der Gemeinschaft..... 98

2. Kapitel.-Überblick, über die Unternehmensbesteuerung und die Belastungswirkungen in den Mitgliedstaaten 102

- A. Grundlagen..... 102
- B. Einkommen- und Körperschaftsteuer 103
 - I. Bemessungsgrundlage (Gewinnminderungsvorschriften) 103
 - II. Einkommen- und Körperschaftsteuersätze 112
 - III. Körperschaftsteuersysteme..... 11b
 - 1. Systematisierung und Überblick über die Systeme 115
 - 2. Besteuerungswirkungen bei nähdnäher Geschäftstätigkeit..... 117
 - 3. Besteuerungswirkungen bei gVETZuberschreitender Geschäftstätigkeit\..... 122
 - 4. Ergebnis und Trends in der Entwicklung der Körperschaftsteuersysteme..... 124
 - C. Sonstige Unternehmenssteuern 126
 - D. Steuerliche Investitions- und Innovationsförderung 129
 - E. Belastungswirkungen der unterschiedlichen Unternehmenssteuern in Europa im Vergleich 136
 - I: Anforderungen an internationale Steuerbelastungsvergleiche 136
 - II: Methoden zur Berechnung und zur Vergleich internationaler Steuerbelastungen 136
 - III. Ergebnisse von Steuerbelastungsvergleichen 140
 - 1. Berechnungen auf der Grundlage von Modellunternehmen (Europäische Tax Analyze) 140
 - a) Prämissen 140
 - b) Vergleich der Steuerbelastungen für ein typisches Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes 141
 - c) Vergleich der Steuerbelastungen für Unternehmen unterschiedlicher Branchen 143
 - 2. Berechnungen auf der Grundlage von investitionstheoretischen Modellen 145
 - a) Prämissen 145
 - b) Vergleich der effektiven Durchschnittssteuerbelastungen 146
 - IV. Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen 148

3. Kapitel Stand der Steuerharmonisierung in der Gemeinschaft 149

- 1 A. Harmonisierung im Bereich des indirekten Steuermarktes 149
 - I. Umsatzsteuer 149
 - II. Besondere Verbrauchsteuern 153
- B. Harmonisierung im Bereich der direkten Steuern 154
 - 1. Die Mutter-Tochterrichtlinie 165
 - II. Die Fusionsrichtlinie 161

III. Die Zins- und Lizenzgebührenrichtlinie.....	169
IV. Fazit.....	172
C. Neuschöpfung eigenständiger-europäischer Rechtsformen.....	173
I. Die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV).....	174
1. Grundlagen: Die EWIV-Verordnung.....	174
2. Die Besteuerung der EWIV.....	175
II. Die Europäische Gesellschaft (Societas Europaea - SE).....	178
1. Grundlagen: Das SE-Statut.....	178
2. Die Besteuerung der SE.....	180
a) Besteuerung im Gründungsstadium.....	180
b) Laufende Besteuerung.....	183
c) Reorganisation und Sitzverlegung.....	183
3. Perspektiven der SE.....	184
• 1 III. Die Europäische Genossenschaft (Societas G. o. operativa-Europaea-SGE).....	186
D. Internationales Zusammenwirken im Besteuerungsverfahren.....	187
I. "Amtshilfe- und Beitreibungsrichtlinie".....	187
II. Bemessungsveranrenskvention.....	188
E. Einfluss des EU-Rechts auf die direkten Steuern in den Mitgliedstaaten.....	190
I. Vorbemerkungen.....	190
II. EU-Rechtliche Kriterien.....	192
1. Diskriminierungs- und Beschränkungsverbote.....	192
a) Niederlassungsfreiheit.....	192
b) Kapitalverkehrsfreiheit.....	196
c) Abgrenzung der Grundfreiheiten.....	200
d) Zusammenwirken mehrerer Rechtsordnungen.....	201
e) Rechtfertigungsgründe für Eingriffe in die Grundfreiheiten.....	202
f) Zusammenhang zwischen den Diskriminierungs- und Beschränkungsverboten und den Prinzipien nationaler und internationaler Unternehmensbesteuerung.....	210
(1) Kapitalexporth- und Kapitalimportneutralität.....	210
(2) Finanzierungsneutralität.....	213
(3) Rechtsformneutralität.....	214
2. Beimisverbot.....	216
a) Tatbestand unzulässiger Beihilfen.....	216
b) Verhältnis des Beihilfverbots zu den Diskriminierungs- und Beschränkungsverboten.....	218
III. EU-rechtliche Beurteilung der direkten Steuern in den Mitgliedstaaten.....	218
I. Nationale Steuersysteme.....	218
a) Natürliche Personen (beschränkte vs. unbeschränkte Steuerpflicht).....	218
b) Unternehmen.....	224
(1) Körperschaftsteuersätze.....	224
(2) Bemessungsgrundlagen (Steuerliche Gewinnermittlungssyprschriften).....	225
(3) Körperschaftsteuersysteme.....	228
(4) Sonstige Unternehmenssteuern.....	234
2. Grenzüberschreitende Sachverhalte.....	236
a) Beteiligungen an Unternehmen.....	236
(1) Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung.....	236
(2) Beteiligungsprivilegien.....	239
(3) Betriebsausgabenabzug.....	240

- (4) Gesellschaftsfremdfinanzierung (Unterkapitalisierungsvorschriften) 240
- (5) Gewinnberichtigung; bei verbundenen Unternehmen^ 242
- (6) Hirzurrechnungsbesteuerung 244
- b) Verlustverrechnung 248
 - (1) Ausländische Einkünfte I. S. d. § 2 a Abs. 1 EStG 248
 - (2) Töchtergesellschaften 249
 - (3) Betriebsstätten 251
 - (4) Folgerungen 254
- c) Wohnsitzwechsel-, Sitzverlegung und Transfer von Wirtschaftsgütern 256
 - (1) Grundzüge der EÜGH-Rechtsprechung 256
 - (2) 'Wegzug' von natürlichen Personen 257
 - (3) 'Wegzug' von Kapitalgesellschaften 257
 - (4) Transfer von Wirtschaftsgütern 259
 - (5) 'Zugzug' von Kapitalgesellschaften 259
 - (6) Folgerungen 260
- d) Doppelbesteuerungsabkommen und Meistbegünstigung 261
- e) Steuervergünstigungen für Kapitalanlagen, Finanzierungs- geschäfte und Dienstleistungen 265

Kapitel. Reformüberlegungen 268

- A. Ziele des Europäischen Binnenmarkts sowie Anforderungen an die Besteuerung von Unternehmen in wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht 268
- B. Harmonisierung der nationalen Steuersysteme 271
- C. Harmonisierung der Körperschaftsteuersätze 272
- D. Nebeneinander von Wohnsitz- und Quänterprinzip 273
 - L. Wohnsitzprinzip und Steuerneutralität im Binnenmarkt 273
 - II. Aufteilung der Besteuerungsgrundlagen; V 274
 - III. Aufkommensverteilungskonflikte und EU-Recht 275
- E. Schaffung einer gemeinsamen konsolidierten Körperschaftsteuer- messungsgrundlage 276
 - I. Grundidee, Funktionsweise, Fragestellungen und Modelle der Konzernbesteuerung 276
 - II. Gewinnermittlungsregeln 279
 - 1. Bedeutung der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze (IFRS) für die gemeinsame Körperschaftsteuerbemessungs- grundlage 279
 - 2. Anknüpfung am Einzelurteil des EuGH 280
 - 3. Eignung der IFRS als Ausgangspunkt der steuerlichen Gewinnermittlung 281
 - a) Ziele der steuerlichen Gewinnermittlung 281
 - b) Konkretisierung der Gewinnermittlungsregeln 283
 - III. Vorteile einer gemeinsamen Körperschaftsteuerbemessungs- grundlage 287
 - 1. Ausschließliche Anrechnung der Gewinnermittlungsvor- schriften 287
 - 2. Konsolidierung und formelhafte Gewinnaufteilung 289
- IV. Begründung einer formelhaften Gewinnermittlung 290
- V. Folgen für den Steuerwettbewerb und die Steuersätze in der EU 293
- F. Fazit 294

Dritter Teil
Laufende Besteuerung Unternehmerischer
Gestaltungsalternativen ausländischer Investoren in Deutschland
(Inbound-Investitionen)

1. Kapitel. Besteuerung von grenzüberschreitenden Direktge-
schäften ausländischer Investoren
A- Qualifikationsproblematik bei Direktgeschäften
I. Nationales Recht
1. Der Umfang der Quellenbesteuerung
2. Die isolierende Befreiungsweise
a) Inhalt und Reichweite des § 49 Abs. 2 EStG
b) Anwendbarkeit bei der Betriebsaufspaltung über die
Grenze
II. Abkommensrecht
B. Durchführung der laufenden Besteuerung
I. Nationales Recht
II. Abkommensrecht
2. Kapitel. Besteuerung von inländischen Betriebsstätten ausländi-
scher Investoren
A. Qualifikationsproblematik bei inländischen Betriebsstätten
I. Der Betriebsstättenbegriff im nationalen Recht
a) Grundmerkmale, der allgemeinen Betriebsstättendefinition
(Basisbereich)
(1) Geschäftseinrichtung (oder Anlage)
(2) Nachhaltigkeit (Zeitelement)
(3) Verfüggungsmacht
(4) Tätigkeit eines Unternehmens
II. Betriebsstättenbeispiele (Positivkatalog)
(1) Stätte der Geschäftsleitung (Ort der Leitung)
(2) Zweigniederlassung
(3) Geschäftsstelle
(4) Fabrikations- oder Werkstatt
J. (S.) Waffenlager
(5) Ein- oder Verkaufsstelle
(6) Bergwerke, Steinbrüche oder andere Stätten der Ge-
winnwirtschaft
(7) wohnig-von Bodenschätzen
2. Der Betriebsstättenbegriff im Abkommensrecht
a) Die Einschränkung der Grundmerkmale (Basisbereich) im
Abkommensrecht (Negativkatalog)
(1) Abkommen mit Iridusfriländern (OECD-Modell)
(2) Abkommen mit Entwicklungsländern (UN-Modell)
b) Betriebsstättenbeispiele (Positivkatalog)
(1) Kontroll- oder Koordinierungsstellen
(2) Verbindungsbüros
(3) Büros für technische Hilfeleistungen
3. Das Verhältnis zwischen dem nationalen und abkom-
mensrechtlichen Betriebsstättenbegriff
II. Betriebsstättenherkunft
1. Bauausführungen und Montagen
2. Kaufmännische und technische Dienstleistungen

13. Vertreter: 350

- a) Betriebsstätte und -Vertreter 350
- b) Zum Inhalt des Vertreterbegriffs 352

4. Electronic Commerce und Betriebsstättenbesteuerung 358

- a) Electronic Commerce und internationale Unternehmens-
tätigkeit 358
- b) Electronic Commerce und Betriebsstättebestanden 360

iii. (1) Gestaltung von Märkten — Entwicklung

- elektronischer Märkte 360
- (a) Geschäftseinrichtung/Nachhaltigkeit 362
- (b) I^A-Verfügungsmacht 362
- (c) Tätigkeit eines Unternehmens 363

(2) Auswirkungen auf die Ausgestaltung des innerbetrieb-
lichen Leistungsstellungsprozesses telekooperative

- Arbeitsformen 366
- (a) Stätte der Geschäftsleitung 368
- (b) Geschäftssteuer 369
- (c) "Bäuführung und Montage" 369
- (d) "Rückführung" auf den "Ausnahmekatalog des
Art. 5 Abs. 4 OEGD-Mode S" 370
- (e) Zusammenfassung und Ausblick 370

B. Durchführung der laufenden Besteuerung 371

- I. Nationales Recht 371
 - 1. Einkommen- und Körperschaftsteuer 372
 - a) Die Besteuerung im GVWinnfall 372
 - b) Die Besteuerung im Verlustfall 374
 - 2. Gewerbesteuer 375
- II. Abkommensrecht 375
 - 1. Einkommen- und Körperschaftsteuer 375
 - a) Die Besteuerung im Gewinnfall 375
 - b) Die Besteuerung im Verlustfall 377
 - 2. Gewerbesteuer-Zuzug 377

**3. Kapitel. Besteuerung von inländischen Kapitalgesellschaften aus-
ländischer Investoren 377**

A. Qualifikationsproblematik bei inländischen Kapitalgesellschaften 377

- I. Nationales Recht 377
- II. Abkommensrecht 379
- III. Electronic Commerce und die Bestimmung der Ansässigkeit (einer Gesellschaft 380

iB. Durchführung der laufenden Besteuerung 382

- I. Nationales Recht 382
 - 1. Besteuerung der Gesellschaft 383
 - a) Körperschaftsteuer 383
 - (1) Die Besteuerung im Gewinnfall 383
 - (2) Die Besteuerung im Verlustfall 384
 - b) Gewerbesteuer 384
 - 2. Besteuerung der Gesellschafter 385
 - a) Die Besteuerung im Gewinnfall 386
 - b) Die Besteuerung im Verlustfall 387
 - II. Abkommensrecht 390
 - 1. Besteuerung der Gesellschaft 390
 - 2. Besteuerung der Gesellschafter 391
 - a) Grundsätzliche Besteuerungsfolgen 391

- b) Besonderheiten bei Mutterkapitalgesellschaften mit Sitz in EU-Mitgliedstaaten 392
- ...c) Besonderheiten, bei Zwischenschaltung ausländischer Rechtsträger 394

4. Kapitel. Besteuerung von inländischen Personengesellschaften ausländischer Investoren..... 398

- A. Qualifikationsproblematik bei inländischen Personengesellschaften ... 398
 - I. Nationales Recht 398
 - II. Abkommensrecht 403
- B. Durchführung der laufenden Besteuerung 404
 - I. Nationales Recht* 404
 - 1. Einkommen- und Körperschaftsteuer 404
 - ...a) Die Besteuerung im Gewinnfall 406
 - (1) Gewinnanteil 407
 - (2) Sondervergütungen 409
 - b) Die Besteuerung im Verlustfall 410
 - (1) Inner- und interperiodischer Verlustausgleich 410
 - (2) Die ...Verlustverrechnungsbeschränkung, nach § 15a EStG 410
 - (3) Die Verlustverrechnungsbeschränkung nach § 2a EStG 411
 - 2. Gewerbesteuer 411
 - II. Abkommensrecht 413
 - 1. Einkommen- und Körperschaftsteuer 413
 - a) Die Besteuerungen im Gewinnfall 413
 - (1) Gewinnanteil 413
 - (2) Sondervergütungen 415
 - b) Die Besteuerung im Verlustfall 417
 - 2. Gewerbesteuer 418

! " # \$ % & ' () * + , - . / : ; < = > ? @ [\] ^ _ ` { | } ~ ¡ ¢ £ ¤ ¥ ¦ § ¨ © ª « ¬ ® ¯ ° ± ² ³ ´ µ ¶ · ¸ ¹ º » ¼ ½ ¾ ¿

..... Laufende Besteuerung unternehmerischer •

Gestaltungsalternativen deutscher Investoren im Ausland

(putboürid·Investitidhen) ' ! * - ' / > ; . •

1. j Kapitel. Besteuerung- von .grenzüberschreitenden Direktge- .

- Schäften inländischer Investoren 419
- 'A. Qualifikationsproblematik bei Direktgeschäften 419
- B. Durchführung der laufenden Besteuerung" 421
 - I. Quellenbesteuerung 421
 - 1. Nationales Recht 421
 - 2. Abkommensrecht 422
 - II. Wohnsitzbesteuerung 422
 - 1. Nationales Recht 422
 - a) Einkommen- und Körperschaftsteuer 422
 - (1) Die Besteuerung im Gewinnfall 422
 - (2) Die Besteuerung im Verlustfall 424
 - b) Gewerbesteuer 430
 - 2. Abkommensrecht 432
 - a) Einkommen- und Körperschaftsteuer 432
 - (1) Die Besteuerung im Gewinnfall 432
 - (2) Die Besteuerung im Verlustfall 432
 - b) Gewerbesteuer 434
 - III. Tabellarische Übersicht über die Ergebnisse 434

2. Kapitel. Besteuerung von ausländischen Betriebsstättenjährländer Investoren 437'

A. Qualifikationsproblematik bei ausländischen Betriebsstätten 438

B. Durchführung der laufenden Besteuerung 440

 I. Domizilstaat der Betriebsstätte (Quellenbesteuerung) 440

 • 1. Nationales Recht 440

 • 2. Abkommensrecht 443

 II. Inlandsbesteuerung des Stammhauses (Wohnsitzbesteuerung) ... 445

 1. Nationales Recht 445

 a) Einkommen- und Körperschaftsteuer 445

 • (1) Die Besteuerung im Gewinnfall 445

 • (2) Die Besteuerung im Verlustfall 448

 b) Gewerbesteuer 449

 2. Abkommensrecht 450

 • a) Einkommen- und Körperschaftsteuer 450

 • (1) Die Besteuerung im Gewinnfall 450

 • (2) Die Besteuerung im Verlustfall 453'

 • b) Gewerbesteuer 454

 III. Tabellarische Übersicht über die Ergebnisse 455

3. Kapitel. Besteuerung von ausländischen Kapitalgesellschaften inländischer Investoren 458

A. Qualifikationsproblematik bei ausländischen Kapitalgesellschaften 459

 I. Nationales Recht 459

 1. Zur Methodik der Steuerrechtsqualifikation (Rechtstypen-) / vergleich) 459

 2. Besonderheiten bei Basisgesellschaften 465

 • a) Wesen und Zielsetzung von Basisgesellschaften 465

 • b) Durchgriffsbesteuerung 466

 • (1) Ausländische Kapitalgesellschaft als Schemagesellschaft 466

 • (§ 41 Abs. 2 AP) 466

 • (2) Ausländische Kapitalgesellschaft als Treuhänderin 467

 • (§ 39 AO) 467

 • (3) Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten bei Eih-schaltung von Basisgesellschaften (§ 42 AO) 468

 • c) Minzverechnungsbesteuerung 471

 • (!) Regulafe; -Hinzurechnungsbesteuerung (§ 7 Abs. 1 471

 • (ASTG) 471

 • (2) Erweiterte Hinzurechnungsbesteuerung für Zwi-t. ii if scheneinkünfte mit Kapitalanlagecharakter v (§ 7 Abs. 6 476

 • (Sätzl. ASTG) 476

 • (3) Perspektive n. der Hinzurechnungsbesteuerung 477

 3. Zusammenfassendes Prüfschema 479

 II. Abkommensrecht 479

 1. Die Qualifikation der Ausländischen Gesellschaft als abkommens-berechtigte Person 479

 ii. 2. Besonderheiten bei Basisgesellschaften 481

 • a) Durchgriffsbesteuerung und DBA 481

 • b) Hinzurechnungsbesteuerung und DBA 482

 B. Durchführung der laufenden Besteuerung 484

 • I. Domizilstaat der Kapitalgesellschaft 484

 1. Nationales Recht 484

 • a) Besteuerung der Gesellschaft 484

 • b) Besteuerung der Gesellschafter 485

••2A'Abkommensrecht 486

 a) Besteuerung der Gesellschaft 486

 b) Besteuerung der Gesellschafter 488

II. Inlandsbesteuerung der Gesellschafter 492

 1. Nationales Recht 492

 a) Einkommen- und Körperschaftsteuer 492

 (1) Die Besteuerung im Gewinnfall 493

 (2) Die Besteuerung im Verlustfall 495

 (3) Besteuerungswirkungen bei Basisgesellschaften 497

 (a) puchgriffsbesteuerung 497

 (b) Hinzurechnungsbesteuerung 498

 b) Gewerbesteuer 502

 2. Abkommensrecht 505

 a) Einkommen- und Körperschaftsteuer 505

 (1) Die Besteuerung im Gewinnfall 505

 (2) Die Besteuerung im Verlustfall 508

 (3) Besteuerungswirkungen bei Basisgesellschaften 508

 (a) Durchgriffbesteuerung 508

 (b) Hinzurechnungsbesteuerung 509

 b) Gewerbesteuer 510

III. Tabellarische Übersicht über die Ergebnisse 510

4? Kapitel. Besteuerung von ausländischen Personengesellschaften inländischer Investoren 515

A. Qualifikationsproblematik bei ausländischen Personengesellschaften 516

 I. Die Qualifikation der Gesellschaft (Steuersubjektqualifikation) 516

 1. Nationales Recht 517

 a) Zur Methodik der Qualifikation (Rechtstypenvergleich) 517

 (1) Einordnung als Personen- oder Kapitalgesellschaft 517

 (2) Überprüfung der Gewerbebetriebseigenschaft von Personengesellschaften 518

 b) Beispiele zur Qualifikation ausländischer Gesellschaftsformen 519

 2. Abkommensrecht 521

 a) Vertragsstaaten mit Mitunternehmerkonzept 522

 b) Vertragsstaaten mit Kapitalgesellschaftskonzept 523

 (1) Lösung subjektiver Qualifikationskonflikte auf Basis spezieller Abkommensvereinbarungen 523

 (2) Lösung subjektiver Qualifikationskonflikte auf Basis des OECD-Modells 524

 II. Die Qualifikation der Einkünfte des Gesellschafters (Steuerobjektqualifikation) 527

 1. Nationales Recht 527

 a) Zur Maßgeblichkeit inländischer Gewinnermittlungsvorschriften 528

 b) Inhalt und Struktur der Steuererhebtungsgrundlagen eines Mitunternehmers 529

 (1) Gewinnanteil 529

 (2) Verlustanteil (§ 15a EStG) 529

 (3) Sondervergütungen 530

 2. Abkommensrecht 531

 a) Gewinnanteil 532

 b) Sondervergütungen 534

r -B. Durchführung der laufenden Besteuerung 539

i I. Sitzstaat.derrPersonengesellschaft 539

... i,-NationalesRechtA..... 539

• r- ia),iStaaten-mit Mitunternehmerkonzept r...fSi..... 540

... (1).Besteuerung von:„Gewinnanteilen“und„Sondervergü-

• „ Hurigeh\|v.'v-V.....W..... 540

“* (2).Die.Behandlung von Drittstaatseinkünften.irr..... 541

... b),„Staaten mit,KapitalgesellschaftskpzeptH...../.....<..... 543

• • 2..Abkommensrecht 543

!“V a). Staaten mit.Mitunternehmer-kohzept...../..... 543

• • (1) Anwendbarkeit, und .Inhalt des.Betriebsstättenprinzips

bei Mitunternehmerschaften..... 543

... ° ” (2) Die Behandlung yö“h Drittstaatseinkünften544

b) Staaten n“tKapitalgeseÜschäftskonzept..... 545

.II. Inlandsbesteuerung den-Mitunternehmer..... r.v.r..... 546

.. 1. Nationales Recht 446

a) Einkömmen--und.Körperschafts“teuej^ A546

j (1) Dje Besteuerung im Gewinnfall..... ^ 546

j » (a) Die Behandlung von im Sitzstaat,der;P.ersonenge-

sellschaft erhobenen Quellens“teuern.r.j...7-“..... 546

(b) Die' iBehandlung' von ir“Drittstaaten erhobenen

QueUensteuem.y./.....^ 548

V,\ (2) Die“BestWierung\m'Verlud. 549

-i.-, -C^V % f“yrlu^ 550

P (b) Die Wirkung des § 15 a EStG im Rahmen der

* Anrechnungs- und Abzügmethqdevvi..... 554

“r (c) Das Verhältnis von §15'a EStG zu §2a'EStG,„r.V“ ”557

“rI. b).Gewerbsteuer..... 558

, r- 2.“Abkömmens'recht...../.....7-“.....7-“..... 559,

r a) Einkömmen-und Körperschaftsteuer..... 559

y ^ (1) Die Besteuerung im Gewinnfall 559

(a) Besteuerung bei übereinstimmender Subjektquali-

fikation..... 559

“ (b) Besteuerung.bei abweichender Subjektqualifikation 564

“ (2) Die Besteuerung im Verlustfall 566

“ b) Gewerbesteuer-^.....^.....r.....^.....|..... 567

-s III. Tabellarische Übersicht über die Ergebnisse..... 567

Erfolgs- und Vermögensabgrenzung¹

I.,Kapitel. Einführende Überlegungen 575

A. Notwendigkeit einer Erfolgs- und-VermögensabgrenzCmg;-..... 575

“B. Ziele 579

“ C. Methoden,der Erfolgs-!„inä^Vermögensab“grenzungi..... 580

*IKÜbersichtA:~^...../.....J..... 580

“ 1. Direktgeschäfte.....r.....A..... 580

L 2! Betnebsstättea..... 581

“ 3. KapitalgesellschaftenT..... 583

H.iEignuhg'der'direkten „Methode' einer Gewinn- und' Vermö-

gensermittlung..für die„Erfolgs- „und Vermögensabgrenzung bei

-Ü7?hinter-nationaler, Geschäftstätigkeit.....:.....r..... 585

... 1. Direktgeschäftel:r.....*...../..... 5 8 5

	2. Betriebsstätten.....iv.j.....	585
	3. Kapitalgesellschaften	588
III.	Schlussfolgerungen für eine künftige Ausgestaltung der Erfolgs- und Vermögensabgrenzung bei Direktinvestitionen nach einer indirekten Methode.....	593
r.	1. Konzeptionelle Vorteile der indirekten Methode	593
	2. Kontik:fl.....T.....l.l.....^...../.....	593
	3. Praktische Probleme.....*.....<.....	596
	4. Konzeptionelle Schwächen.....	598
	5. Prozessorientierte Gewinnaufteilung.....	600
	6. Fazit.....	6.0.1
2. Kapitel.	Erfolgs- und Vermögensabgrenzung bei Direktgeschäften.....*	663
3. Kapitel.	Erfolgs- und Vermögensabgrenzung bei Betriebsstätten.....	608
	A. Besonderheiten der Gewinnabgrenzung bei Betriebsstätten	608
	B. Rechtsgrundlagen.....77.77.....	611
	I. Nationales Recht.....	611
	• 1. Buchführungspflicht.....7.7.....77.....!	611
	2. Gewinnermittlung.....	612
	• 3. Entstrickungs- und Verstrickungsereignisse.....	613
	II. Abkommensrecht.....?	616
	III. Verhältnis zwischen den nationalen und dem abkommensrechtlichen Regelungen.....	617
	C. Zuordnungsgrundsätze.....Üf.Ü.....	620
	I. Erfolgszuordnung.....7.7.....	620
	1. Abgrenzungsprinzipien bei Anwendung der direkten Methode.....C ¹	620
	• 2. Neuere Entwicklungen.....?	625
	II. Vermögenszuordnung.....	627
	• 1. Aktiva 7.7.....7777.....	627
	• 2. Passiva.....	629
	• 3. Abrechnungsgrundsätze bei mehreren Betriebsstätten.....	629
	III. Kapitalzuordnung.....7.7.....7.....>.....f.....	630
	IV. Währungsumrechnung des Betriebsergebnisses.....	638
	• 1. Übersicht.....77.77.7.X:7.....*.....7-7.7.....J7.1)7777.....	638
	2. Methoden der Währungsumrechnung.....	639
	3. Qualifikation der umrechnungsbedingten Währungserfolge	646
	D. Abrechnung von internen Leistungsbeziehungen.....	648
	I. Systematik.....r*!t.....^f.1.....	648
	II. Abrechnungskonzepte.....	649
	III. Überführung von Wirtschaftsgütern.....	651
	• 1. Überführung vom inländischen Stammhaus in die ausländische Betriebsstätte.....	652
	a) Rohstoff- sowie Halb- und Fertigfabrikatslieferungen.....	652
	(1) Einkünfte der Betriebsstätte sind aufgrund eines DBA freigestellt.....	652
	(2) Einkünfte der Betriebsstätte sind nicht aufgrund eines DBA freigestellt.....	655
	b) Überführung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens.....	656
	c) Überführung und Rücküberführung von Wirtschaftsgütern in das inländische Stammhaus.....	657

'>	6.-Mehrfjahresdaten, „...“	722
'•	..7., Grundsatz der freien Methodenwahl J.1	723
	IILiVorgehensweise, in der betrieblichen Praxis	725
'-D.	Erzisierung des Fremdvergleichsentgelts	731
J.*	Abgrenzung der verrechenbaren Leistungen vom Gesellschafts-	
(• "i	Lteraufwand	731
..	.1. Typologie, konzerninterne Lieferungs- und Leistungsbeziehungen	731
•	√2L Gesellschafteraufwand (v. shareholder expenses)	735
' :	.3. Verrechenbare Leistungen	737
a)	Eindeutig zuordenbare Dienstleistungen	737
b)	Nicht eindeutig zuordenbare Dienstleistungen (Mischfälle)	738
(1)	Koordinationsleistungen	738
(2)	Kontrolltätigkeiten	739
(3)	Planung	740
(4)	Unterstützung und Beratungsleistungen	740
(§)	i Reisekosten	740
(6)	Zusammenfassende Übereicht	741
II.	Verrechnungsformen; Direkte- vs. indirekte Preisverrechnung	743
1.	vorgehensweise bei direkter Preisverrechnung und Leistungsumlage	743
2.	Xic Entscheidung, zwischen den alternativen Abrechnungsgrenzen	746
III:	Methoden zur Bestimmung des „arm's-length“-Entgelts	747
1.	Methodenvielfalt und ihre Konsequenzen	747
2.	Transaktionsbezogene Standardmethoden	750
a)	Die Preisvergleichsmethode	750
b)	Die Wiederverkaufsmethode	752
c)	Die Kostenaufschlagsmethode	755
d)	Geschäftsfallbezogene Gewinnmethoden	759
a)	Abgrenzungsfragen	759
b)	Geschäftsfallbezogene Nettgewinnmethode	763
c)	Geschäftsfallbezogene Gewinnerlegungsmethode	768
4.	Globale Gewinnmethoden	773
a)	Globale Betriebsvergleich	773
b)	Globale Gewinnerlegung	775
d)	S. Abhängigkeit der zulässigen Verrechnungspreismethoden	
vöhr	Unternehmenstyp	776
"6.	i Festlegung der Verrechnungspreise mit Hilfe innerbetrieblicher Plandaten	777
a)	Vorgaben der Finanzverwaltung	777
B)	Beurteilung	778
IV.	Bestimmung des anteiligen Kostenbeitrags (Konzernumlage) bei Gemeinschaftsprojekten	779
1.	Grundstrukturen der Einkunftsabgrenzung durch Umlageverträge	779
2.	Durchführung eines Umlagevertrags	781
a)	Anwendungsbereich der Kostenumlage	781
b)	Ermittlung der umlagefähigen Beträge	785
c)	Bestimmung des Umlageschlüssels	788
d)	Wechsel im Bestand der Poolmitglieder	789
e)	Steuerliche Besonderheiten	792
3.	Formelle Anerkennungsvoraussetzungen	793

-> . . . • j (b) Informationen^aus?Datenbanken oder aus dem^1- ' . . . 828
 . . . Internet^.....?.....v.....?.....< 829
 . . . (c) B.andbreiten.,undihre Einengung< 829
 . . . (d) Planungsrechnungeh' aufgrund von inner-b.etn.ebli-
 . . . j. . . cKen. Plandaten,und aufgrund von Gewinnprog-
 nqserijV.....< 829
 ' (4) Weitere VorgäbenX.....< 830
 4. Informationsaustausch.....< 831
 III. Rechtsfolgen bei Verstößen gegen Mitwirkungspflichten',.....< 833
 1. Verstöße gegen die"allgemeinen Auskunfts- und Yorlage-
 _pflichten"T.V.....< 833
 2. Verstöße gegej^die/bespnderen^Aufzeich'nungST und Vorla-
 gepflichten< 833
 ., B. Intemationale.,verständigung v^.....f.....< 838
 I.,Abwicklung • yonj.'yerre.ch.nungspreisberichtigungenund Ver-
 ständigungs- oder Schiedsverfahren.....< 838
 > ^ 1. Übersichtf'.....j'.....f'.....?.....r.....< 838
 ;i,• 2. Internationale Verständigungs-iUndjSchiedsverfahren< 841
 , t 3. yerstä'ndigungsvereinbarungnach.DBÄ.< 842
 ,lj 4. Verständigungs- und Schiedsverfahren. nachuV der • EU,-
 Schiedsverfaheriskonvention.....< 843
 II. Advance Pricing Agreements,....< 845
 1. Übersicht< 845
 i Verfahren< 849
 3. Vorteilhaftigkeit^v^nAPAs< 850

Sechster Teil. .,•,.,". . "•'.
Grenzüberschreitende Steuerplanung- .

**1. Kapitel./Anknüpfungsmerkmale, Instrumente und Legitimität
 v- der internationalen Steuerplanung ,.....< 853**

2. Kapitel. Steueroptimale Rechtsformwahl im In- und Ausland ... 861

A. Systematisieruug der Formen grenzüberschreitender'Unternehmeris-
 tätigkeit:.....< 861

B. Grundsätzliche Belastungsunterschiede^detGestaltungsalternativeh ... 862

• i ' .. I. Ermittlung der Bemessungsnindlügen \::;it.-...< 862
 1. Buchführungspflicht.....< 862
 2. Erfolgs- und Vermögensabgrenzung< 863
 II. Besteuerung von Gewinnen und Verlusten.....< 864
 1. Besteuerung im.Domizilstaat.....< 864
 i a) Besteuerung von Gewinnen.".....< 864
 • ' b) Behandlung von-Verlusteh^.....< 865
 l ' • 2. Besteuerung im-Wohnsitzstät des Gesellschafters.....< 866
 i: . . . a)"Besteüemrig von Gewinnen.....< 866
 • ' b)Behandlung, Von Verlusten;< 867
 f. III...Substanzbesteuerung.....< 868

C. Steuerstrategien für- ausländische Investoren in Deutschland (In-
 bound^Investitionen)< 869
 : • I. Einflussfaktoren auf die Steuerbelastung, des: Inlandsengage-
 ments.....< 869
 II. Durchführung des Belastungsvergleichs zwischen Betriebsstätte
 und Tochterkapitalgesellschaft in Deutschland< 872

- 1. Erläuterung der Ausgangsdaten 872
- 2. Gewinnfall..... 873
 - a) Ausländische Spitzeneinheit in der Rechtsform eines Per-
sonenunternehmens'..... * 873
 - (1) Nicht-DBA-Fall..... 873
 - (2) DBA-Fall..... 875
 - b) Ausländische Spitzeneinheit in der Rechtsform einer
Kapitalgesellschaft 877
 - (1) Nicht-DBA-Fall 877
 - (a) Ebene der Gesellschaft 877
 - (b) Ebene der Gesellschafter 878
 - (2) DBA-Fall 880
 - (a) Ebene der Gesellschaft 880
 - (b) Ebene der Gesellschafter 881
- 3. Verlustfall 882
- 4: Zusammenfassung 884

D. Steuerstrategien...für Auslandsinvestitionen von Steuerländern
(Outbound-Investitionen) 889

- I. Einflussfaktoren auf die Steuerbelastung des Auslandsangehörigen 889
- II. Durchführung des Belastungsvergleichs zwischen Betriebsstätte und Tochterkapitalgesellschaft im Ausland 891
 - 1. Erläuterung der Ausgangsdaten 891
 - 2. Gewinnfall 893
 - a) Inländische Spitzeneinheit in der Rechtsform eines Per-
sonenunternehmens 893
 - (1) Nicht-DBA-Fall 893
 - (2) DBA-Fall 895
 - b) Inländische Spitzeneinheit in der Rechtsform einer Kapital-
gesellschaft 896
 - (1) Nicht-DBA-Fall 896
 - (a) Ebene der Gesellschaft 896
 - (b) Ebene der Gesellschafter 897
 - (2) DBA-Fall 899
 - (a) Ebene der Gesellschaft 899
 - (b) Ebene der Gesellschafter 899
 - 3. Verlustfall 902
 - a) Nicht-DBA-Fall 902
 - b) DBA-Fall 903
 - 4: Zusammenfassung 903

3. Kapitel. Der Einfluss der Finanzierung auf die Höhe der Steu-

- erbelastung 909
- A. Grundsätze internationaler Unternehmensfinanzierung 909
- B. Finanzierung von Inbündelungen von Investitionen 912
 - I. Betriebsstätten 912
 - 1. Dotationskapital 912
 - 2. Begrenzung des Zinsabzugs durch § 8a KStG 914
 - II. Kapitalgesellschaften 915
 - 1. Belastungsvergleich zwischen Eigen- und Fremdfinanzierung 915
 - 2. Begrenzung der Gesellschafterfremdfinanzierung in Deutsch-
land 917
 - a) Regelungsinhalte 917

... b). Problematik des § 8a KStG, ...	924
... c). Gestaltungsmöglichkeiten	926
- 3. JÄngemessenheit der Vergütung	928
4. Finanzierung als Sanierungsmaßnahme	930
II. III. Personengesellschaften	935
1. Finanzierungskosten und Mitunternehmerkonzeption	935
2. Begrenzung der Gesellschafterfremdfinanzierung in Deutsch-	
land	938
I C. Finanzierung von Outbound-Investitionen	942
I. Betriebsstätten	942
II. Kapitalgesellschaften	945
1. Belastungsvergleich, zwischen Eigen- und Fremdfinanzie-	
rung	945
2. Begrenzung der Gesellschafterfremdfinanzierung im Aus-	
land	954
a) Unterkapitalisierungsregelungen im Ländervergleich	954
b) ThirEcapitalization in Großbritannien	956
c) Xhincapita Uzation in den USA	956
III Personengesellschaften	959
D. Ansatzpunkte für komplexere Einanzierungsgestaltungen	962
4. Kapitel. Steuerplanung, mit HblidingeseiUschaften	964
A. Begriff und Erscheinungsformen dCT-Hpldinggesellschaft	964
B. Typische Beispiele für den Einsatz von HblidingeseÜschaften	969
I. Reduzierung ypaßuellen Steuern	969
II. Konsolidierung von positiven und negativerij Ergebnissen	974
III. Steuerwirk'same Finanzierung des Beteiligungsportfolios	979
IV. Minimierung der Steuerpflicht auf Veräußerungsergebnisse	981
V. Geltendmachung bzw., Bewährung von Teilwertabschreibun-	
gen und Liquidationsverlusten	981
VI. Nutzung von Steuergutschriften	982
VII. Vermeidung von Anrechnungsüberhängen	984
VIII. Umformung von Einkünften	987
IX. Nutzung von Kapitalgesellschaftsprivilegien	988
X. Vermeidung ausländischer Erbschaftsteuern	989
C. Voraussetzungen für die Eignung eines Landes als rfcplmngsstandort	989
D. Grenzen der Einschaltung von Holdinggesellschaften	1005
I. Gesetzliche Grenzen der Steuerplanung	1005
II. Maßnahmen zum Schutz der Wohnsitzbesteuerung	1006
1. Ort der Geschäftsleitung	1006
2. Missbrauchsvorschriften	1007
3. Hinzurechnungsbesteuerung	1013
III. Maßnahmen zum Schutz der Quellenbesteuerung	1015
IV. Schranken durch gegenläufige Steuereffekte	1021
5. Kapitel., Steuerplanung mit Verrechnungspreisen und Kpnzern	
;umlagen	1022
-A. Die Aufgaben der betrieblichen Verrechnungsfis'politik	1022
I. Entwicklung des Verrechnungspreissystems	1022
II. Beweismittelvorsorge	1023
III. Optimale Allokation der Bemessungsgrundlagen	1024
B. Gestaltung der Verrechnungspreise für Warenlieferungen und Leis-	
tungen	1027
I. Vertrieb von Gütern und Waren	1027
II. Herstellung von Erzeugnissen	1033

- III. Dienstleistungen.....1039
 - 1. Leistungsaustausch.....1039
 - (a) Direkte Preisverrechnung.....1039
 - (b) Indirekte Preisverrechnung.....1041
 - 1. Anwendungsbereich.....1041
 - 2. Ermittlung des Entgelts.....1042
 - (3) Bestimmung des Aufteilungsschlüssels.....1043
 - 2. Verwaltungspool.....1045
- IV. Forschung und Entwicklung, Verwaltung und Lizenzierung.....1047
 - 1. Konzerninterne Abrechnungssysteme für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten.....1047
 - 2. Zur Entscheidung über die Struktur der konzerninternen Forschung und Entwicklung.....1049
 - 3. Die Verrechenbarkeit von Kosten, der »Grundlagenforschung«.....1051
 - 4. Gestaltung der Verrechnungspreise im Rahmen des VLizenzmodells.....1052
 - (a) Abgrenzung.....1052
 - (b) Auftragsforschung.....1054
 - (c) Patente; unä Knöw, how-lizenzen V.....1055
 - (d) Naniensriund Markenlizenzen.....1064
 - 5. Verrechnung der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, im Rahmen des Umlagemodells.....1069
 - (a) Gestaltungsziel.....1069
 - (b) Vertragsprinzipien.....1070
 - (1) y, ertragsbeteiligte.....1070
 - (2) Grundsätze über die jährliche Festlegung der Forschung- und Entwicklungsprojekte und deren Kostenermittlung.....1071
 - (3) Regelung der ©riftlizenzen^VerkäÜfe^von^Techho-^.....1071
 - i .1°gi°."Vg^u.bve^ti°_ne^.....1071
 - (4) jährliche yerteiligung der F.orsehungs- und vEntwicklungskosten auf die Partner.....1072
 - (5) Zuordnung yprpr(Eigentuinj und Nutzungsrechten).....1072
 - (6) Eintritts-^/Austrittsregelungen j.....1073
 - (7) Laufzeit.....1073
 - (b) Verrechnungspreisstrategien für ausländische Investoren in Deutschland (Inboüridri-nve^stition'en).....1074
 - I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen globaler Branchen.....1074
 - II yAllokation der Konzernfunktionen unter Berücksichtigung von Kapitalinsatz und Risiken.....1075
 - III. Zur Intensität unternehmerischer Funktionen im Inland.....1076
 - 1. Vertrieb.....1076
 - 2. Produktion.....1079
 - 3. Dienstleistung.....1081
 - IV. Verrechnung konzerninterner Realkationsmaßnahmen.....1083
 - (a) Bestimmung des Fremdvergelts.....1083
 - (b) Grundlagenelemente.....1083
 - (1) Gegeristand der Vergütungspflicht.....1084
 - (2) Bewertung der übertragenen Vorteile.....1088
 - (c) Betriebliche Ahwendungsfälle im Zusammenhang mit Investition.....1095
 - (d) Vertrieb.....1095

b) Produktion.....	1101
c) Dienstleistungen.....	1102
D. Verrechnungspreisstrategien für Auslandsinvestitionen. von Steuerinländern. (Outbound-Investitionen).....	1102
I. Das Erreichen der Abschirmwirkung' als Gestaltungsvorgabe. . . .	1102
II. Anwendungsbereiche für ein konzerninternes Outsourcing	1109
1. Vertrieb	1109
2. Produktionstätigkeit.....	1113
3. Dienstleistungen.....	1115
a) Finanzierungsgesellschaften.....	1115
b) Treasury centers.....	1123
c) Versicherungsgesellschaftenj(Cap'tives)	1126
d) Factoring- und Re invoicing T-Gesellschaften.....	1129
e) Managementgesellschaften, Kontroll- und Koordinierungsstellen.....	1131
f) Immobiliengesellschaften.....	1133
g) Übernahme sonstiger Dienstleistungsfunktionen.....	1134
h) Nutzungsüberlassungen.....	1135
(1) Vermögensverwaltungsgesellschaften.....	1135
(2) Patent-, Lizenz- und Markenverwertungsgesellschaften	1138
III. Sperren, auf dem Weg zu einer niedrigen Konzernsteuerrate ..	1142
1. Abwehrmechanismen: der Steuergesetzgebung.....	1142
2. Verrechnung konzerninterner Reallokationsmaßnahmen im Zusammenhang mit Outbound-Investitionen.....	1144
a) Anspruchsgrundlagen.....	1144
b) Vertrieb.....	1145
c) Produktion.....	1146
d) Dienstleistung.....	1147
e) Forschung.....	1148
6. Kapitel. Internationale/M&A-Steuerstrategien	1149
I. Vermeidung der Gewinnhebelwirkung.....	1149
1. Zur Problematik der Bestimmung der hierhergehörenden Transaktionskosten.....	1149
II. Das Instrumentarium des Steuerplanners.....	1152
1. Steuerneutrale Umsfrürierung" durch Gewinnrealisierungsaufschub.....	1152
a) Umwandlungssteuergesetz	1152
b) Mitunternehmererlass, Realteilung und Überführungstatbestände.....	1159
c) "Aufschub der Besteuerung stiller Reserven nach § 6b EStG	1164
d) Betriebsaufspaltungsgrundsätze.....	1168
2. Nutzung von Steuerbefreiungsvorschriften	1170
III. Typische Reorganisationsfälle.....	1176
I. Inbound-Reorganisationen.....	1176
a) Inkorporation einer deutschen Betriebsstätte.....	1176
b) Zusammenfassung" von Beteiligungen in einer deutschen Holding.....	1179
(1) Übertragungen durch Kapitalgesellschaften	1179
(2) Deutsche natürliche Personen als Einbringende.....	1181
(3) Ausländische natürliche Personen als Einbringende.....	1183
c) Inländische Umwandlungen/ Verschmelzungen und Spaltungen mit Auslandsbezug.....	1184
(1) Umwandlung.....	1184

i	(2) Verschmelzung.....	1187
	(3) Spaltung.....	1189
j	(d) Sitzverlegung von Ausland ins Inland.....	1192
2.	putb und Reorganisationen.....	1196
a)	Einbringung einer Betriebsstätte; in eine Auslandsgesellschaft.....	1196
b)	Zusammenfassung von Beteiligungen in einer Auslands-holding.....	1201
c)	(-1) Übertragungen durch deutsche Kapitalgesellschaften ..	1201
d)	(2) Deutsche natürliche Personen als Einbringende.....	1202
e)	(3) Ausländische Personen als Einbringende.....	1205
f)	Ausländische Umwandlungen; Verschmelzungen und	
i	Spaltungen mit Inlandsbezug.....	1206
(1)	Umwandlung.....	1206
(2)	Verschmelzung.....	1209
(3)	Spaltung.....	1211
j	Sitzverlegung vom Inland ins Ausland.....	1212
k	Sitzverlegung zwischen zwei ausländischen Staaten.....	1214
B.	Akquisitionsgestaltung.....	1215
I.	Inbound-Akquisitionen.....	1215
1.	Steuerplarietische Ausgangsüberlegungen beim Unternehmenskauf.....	1215
2.	Ehverb einer Betriebsstätte ödereihes Mitunternehmeranteils	1220
3.	Steuerstrategien zum Erwerb von Kapitalgesellschaften.....	1222
a)	Erwerb des Betriebsvermögens („ass'et deal“) oder Kauf der Anteile („share deal“)	1222
b)	Besteuerung von Dividentieh und Veräußerungsgewinn- neh aus Kapitalgesellschaftsbeteiligungen.....	1227
c)	Strukturierungsalternative\ zur Verzögerung des steuerlichen Veräußerungszeitpunkts.....	1234
(1)	Terminkauf.....	1235
(2)	Ütiltierungs- und Joint-Venture Modell.....	1236
(3)	Optionsmodell.....	1237
(4)	Wertpapierleih-ModeU.....	1238
d)	Wahl des Akquisitionsvehikels.....	1240
(1)	Strukturierung des Erwerbs über eine inländische Holding-Kapitalgesellschaft.....	1240
(2)	Strukturierung über eine inländische Holding-Personengesellschaft.....	1242
e)	Minderheitsgesellschafter und De-Listing.....	1243
4.	Verkehrsteuerliche Aspekte (Gründerwerb und Umsatzsteuer).....	1245
5.	Zusammenfassende Empfehlungen zur Auswahl des Akquisitionskonzepts.....	1251
II.	Outbound-Akquisitionen.....	1253
1.	Steuerplanerische Ausgangsüberlegungen beim Unternehmenskauf.....	1253
2.	Die Gestaltung der Transaktion.....	1255
a)	Rechtsformspezifische Erwerbsstrategien.....	1255
(1)	Erwerb einer Auslandsbetriebsstätte.....	1256
(2)	Erwerb ausländischer Kapitalgesellschaftsanteile.....	1257
(3)	Erwerb einer ausländischen Personengesellschaft.....	1259
b)	Postakquisitorische Integrationsmaßnahmen.....	1260
3.	Ein Beispielfall: Unternehmenskauf in den USA.....	1261

- G. Unternehmenskooperationen und Unternehmenszusammenschlüsse 1270
 - I. Jointventures1270
 - 1. Joint Ventures"als Wegbereiter internationalerGese-häftstä-
 - tigkeit-Definition, Motivation und^vertragsgestaltung1270
 - 2.1.Förmien der Zusammenarbeit1273
 - a) Schuldrechtliche vs. gesellschaftsrechtlicheJPiit Ventures 1273
 - " b>Vertragsvoirit-iVentures1274
 - " c) Gemeinschaftsunternehmen1276
 - 3. Steueröp'timierung'bei-'der Standort-'und RechHts'fdnnwahl ... 1282
 - ä) SteuerlicheZielsetzungen em'es'Jpint-Venture-Partners ... 1282
 - b) -PersoehgedslsHaftsstfuküre'n'u'......1285
 - "" (1)"DeutscheJoint'-Ventüre--Pers'on'en*gesells'cHaft'.)1285
 - ,-(2) Ausländische-Jöint-Venture^Persdnngesellschaft1287
 - c) Kapitalgesellschaftsstrukturen1289
 - (1) Deutsche Joint-Venture-Kapitalgesells'chaftS'1289
 - (2) Ausrändischejoint-Venture-Kapitalgesellschaft1291
 - (3)-SE als Joint-Venture^Kapitalgesellschaft :>:;.!(.....1293
 - * - d)>Direktzuordnung'vöh{ G'ewirinb'estandteilen-'zu einzelnen Partnern..... 1295
 - •• 4. Schlussfolgerungen für die Steuerstrategie,..... 1300
 - II. Internationale Fusionen, börsennotierter,'Gesellschaften (,-mer-
 - • of equals").....1302
 - -tl. Abgrenzung von, internationalen-Fusionen und Joint ^/en-
 - 'ltur^s^[\^]...f.....,^,;v'!"^'^...^L^,;.../y.,J,;J^!;:;|^.....1302
 - *2...Grundlagen,der,l^rechnungslegunginternationalerrFusionen 1302
 - c ; ' a) Behandlung'im HGB;Abschluss-.....>.....1302
 - „[,r", b) Behandiunginachi-IFP^S'und US'.GAAP'J^eZ;.....s1303
 - ,' i 3. Gestaltungsalternativen und^steuerliche•Konsequenzen1304

7..Kapitel. Nutzung von Qualifl_kations.konflikten ...!".....!.....1313

 - ' Ä. Nicht harmonisierte Bemessungsgrundlagen und. divergierende Zu-
 - • rechnungsregelmal'sAusgangspunkt-für-die Steuerplanung '!.....1313
 - ' B. Typische Beispielsfalle1315
 - II. Qualmkationskonflikte.bei'.Rersonengesellschafteti (:).1315
 - IL.Leasing über die.Grenze'.Ein.double-dip-Modeil'r.Y:~'h1319
 - IH.jfZurechnungskonflikte.-^bei -*cross-b.order-Finanzierungsstru-
 - • ren.....*.....*.....<.....>.....^i.....1323
 - IV. ^Nutzung unterschiedlichenPeriödisierungsvorschriften1324
 - i V. Ansatz.fiktiver.Eigenkap'italverzinsung1325
 - v VI.. Hybride.Finanzien-ingsinstrumehte- !•-rsr?;-?•-!->.....1325
 - VII.. Hy.briae.Gesellschaften-;,\,r.r;v.....v!^!;-?^-v.A.....1329
 - VIII. Mangelnde .Harmonisierung bei der ..Abgrenzung zwischen
 - " •gesellschaftsrechtlicher.;undibe'trieblicher*Sphäreir'-v.-~>.....1332
 - ' ...G. Steuergesetzgeberische..Ansatzpunkte, zur.Vermeidung.^von.iweißen
 - • Einkünften7...X.u...X.'...r.A'..M'.....il'. 1334

**8. Kapitel. Die Kombination von Unternehmens--mit Mkarbei-

 - • terzielen: Steuerplanung in Entsendungsfallen1336
 - Ä. Die Notwendigkeit für eine; s'teueröriehierte"Entsendühgspölitik. . . . 1336
 - ' B. Auslandseinsatz von Steueririländerft (Öütböünd-Efitseh'd'ung) 1338
 - i I.--Entsendung^in,Nicht-DBA-StäätehX:'.7.....1338
 - ' •• 1.'Aufrechterhaltung des deutschen»Wohnsitzes' (!./.)....."..... 1338
 - <' i • a).Der-Auslandstätigkeitsefluss.....)!*r:-.h'!.....f.....1338
 - • b)---Das Verfahren zur Erlangung der Steuerfreistellung T. 1340**

2. Aufgabe des inländischen Wohnsitzes.....	1341
a) Beschränkte Steuerpflicht".....	1341
b) Form der Steuererhebung.....	1343
II. Entsendung in DBA-Staaten.....	1343
1. Aufrechterhaltung des deutschen Wohnsitzes.....	1343
a) Die Grundregel: Das Arbeitsortprinzip.....	1343
b) Die 183-Tage-Regelung als Ausnahme vom Arbeitsortprinzip.....	1346
(1) Die Berechnung der 183-Tage-Frist.....	1346
(2) Ansässigkeit des Arbeitgebers in einem Drittstaat.....	1348
(3) Entsendung zur ausländischen Betriebsstätte oder Tochterpersonengesellschaft.....	1350
(4) Entsendung zur ausländischen Tochterkapitalgesellschaft.....	1352
(5) Verfahrensfragen.....	1353
c) Die Grenzgängerregelung als weitere Durchbrechung des Arbeitsortprinzips.....	1355
2. Aufgabe des inländischen Wohnsitzes.....	1357
C. Inlandseinsatz von Steuerausländern (Inbound-Entsendung).....	1358
I. Entsendung aus Nicht-DBA-Staaten.....	1358
1. Begründung der beschränkten Steuerpflicht.....	1358
2. Begründung der unbeschränkten deutschen Steuerpflicht.....	1360
a) Die Bedeutung des Wohnsitzes nach nationalem Steuerrecht.....	1360
b) Die Bedeutung des gewöhnlichen Aufenthalts nach nationalem Steuerrecht.....	1362
c) Besteuerungskonsequenzen bei Ansässigkeit im Inland.....	1363
II. Entsendung aus DBA-Staaten.....	1364
-D. Vorteilhafte Gestaltung der Entsendevereinbarungen.....	1365
I. Die Gewährung steuerfreier oder niedrig besteuert Gehalts- elemente als Zielsetzung.....	1365
II. Varianten zur Minimierung der Steuerkosten.....	1366
1. Fringe benefits: Personalvergütung in Form von Zusatzleistungen.....	1366
2. Payroll-split-Modelle: Getrennte Arbeitsverträge im In- und Ausland.....	1367
3. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle (insbesondere „stock options“) im Entsendungsfall.....	1369
4. Deferred compensation: Arbeitnehmerfinanzierte Pensionszusagen.....	1375
5. Festlegung der optimalen Entsendungsdauer.....	1380
III. Die Berücksichtigung des internationalen Steuergefälles in Gehaltsvereinbarungen.....	1382
E. Entsendungskosten im internationalen Vergleich.....	1385
F. Weitere Aspekte internationaler Personalentsendung.....	1391
I. Steuerrisiken im Unternehmensbereich.....	1391
1. Begründung einer Auslandsbetriebsstätte.....	1391
2. Unangemessene konzerninterne Aufteilung der Entsendungskosten.....	1392
3. Haftungsrisiko bei fehlerhaftem Lohnsteuerabzug.....	1395
II. Sozialversicherungs- und arbeitsrechtliche Gesichtspunkte.....	1396

Anlagen

i → ^

OECD-Musterabkommen zur Vermeidung der "Doppelbesteuerung
'^auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen' una'vöni Vermögen ,
."(OECD-MA)1399

Literaturverzeichnis' und Entscheidungen1417

Stichwortverzeichnis1573

i. -bli-1..

rr-tri -- ... /...'

• i M '6

... ..

... LZ • I. 'H

... ..